

Nachhaltigkeitsforum Frankfurt/ Main

Einschätzung – Gewichtung – Perspektiven

Prof. Dr.-Ing. Petra K. Schäfer,

Professorin für Verkehrsplanung und Öffentlichen Verkehr –
FH Frankfurt University of Applied Sciences

1.

Generelle Einschätzung

Die Stärken und Schwächen der Plattform

- ✓ Positiv: eine interdisziplinäre Gruppe mit interessanten Köpfen, die unterschiedliche Akteure der Stadtgesellschaft repräsentieren.
- ✓ Nicht nur die Stadtgesellschaft, sondern auch die Dezernate sind interdisziplinär vertreten.
- ✓ „Die Grundidee dieser Plattform ist mir aus keiner anderen Stadt bekannt!“
- ✓ Negativ: die Diskurse und Debatten bleiben zu sehr an der Oberfläche.
- ✓ Und: Vielen Mitarbeitern und Bürgern der Stadt ist dieses Gremium völlig unbekannt.

2.

Rollenverständnis – Rollenmodelle

- ✓ Berater – Supervisor – Kritiker der Stadtpolitik.
- ✓ Sounding-Board – kritische-informelle Gutachter von Projekten und Politikstrategien.
- ✓ Merke: Das Gremium ist kein Politikersatz.

3.

Gewünschte Anforderungen an Arbeitsweise & Struktur

- ✓ Das „Themendach Green City“ mit Veranstaltungen und den Köpfen des NHFs besetzen.
- ✓ Das NHF bringt Ideen ein und erwartet Feedback über die Umsetzung.
- ✓ Übersetzung von Politik in Forschung und Wissenschaft sinnvoll und produktiv – aus dem „Green-City-Prozess“ heraus konkrete Forschungsvorhaben entwickeln.
- ✓ Ein möglichst kontinuierlicher Prozess mit zielorientiertem Input.
- ✓ Die Vernetzung untereinander und die Kontaktmöglichkeiten verbessern.
- ✓ Für Eltern mit Kindern: Die Treffen am Nachmittag statt am Abend.
- ✓ Klar definierter Arbeitsaufwand – drei Sitzungen im Jahr mit klarer Zeitplanung und Vorbereitung.
- ✓ Dramaturgie der Veranstaltungen – informell lockerer – mehr Zeit für Themenarbeit und Networking.

4.

Themen und Schwerpunkte im „Green-City-Prozess“

- ✓ Mobilität und Bewältigung der Pendlerströme.
- ✓ Parkraumorganisation.
- ✓ Luftqualität.
- ✓ Wie entwickeln wir einen regionalen Umweltverbund?

5.

Honorierung

- ✓ „win-win“ für langfristige wissenschaftliche Forschung ist eine angemessene Honorierung.

6.

Vorbehalte und Bedenken

Das NHF ist

- ✓ kein „Deckmäntelchen“ der Stadtpolitik.
- ✓ eine übergreifende Plattform, die keine parteipolitische Instrumentalisierung verträgt.
- ✓ kein Einspar-Instrument, um auf Honorare für eine Nachhaltigkeitsberatung der Politik zu verzichten.

7.

Einschätzung von Kommunikation und Bürgerbeteiligung

- ✓ Green City Prozess und Nachhaltigkeitsforum sind in der Stadt zu wenig bekannt.
- ✓ Mehr Presse und Medienarbeit.
- ✓ Veranstaltungen sinnvoller und zielgerichtet mit Internetinformationen verbinden.
- ✓ Mein Vorschlag: weniger die Bürger, als die Mitarbeiter der Ämter und Dezernate kommunikativ einbinden.

8.

Erwartungen an die Politik

- ✓ Die Potentiale der wissenschaftlichen Einrichtungen in der Stadt praktisch und strategisch für den „Green-City-Prozess“ nutzen.